

Ihr Weg zur Fachhochschulreife

1. Schulischer Teil

- (1) Teilnahme am Fachhochschulreifeunterricht in den Fächern Deutsch, Mathe, Englisch, Sozialkunde und Biologie.
- Bestehen der schriftlichen Fachhochschulreifeprüfung in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch sowie ggf. mündliche Prüfungen.

2. Praktischer Teil

1. Möglichkeit: Praktikum

(1) Zeitliche Bedingungen

- Es sind **26 Wochen** Praktikum nachzuweisen
 - ➔ **Anrechnung** des in der HBF absolvierten **Pflichtpraktikums**
 - Beginn der HBF **vor** dem Schuljahr **2019/20**:
8 Wochen HBF-Praktikum, d.h. es fehlen **noch 18 Wochen**
 - Beginn der HBF **ab** dem Schuljahr **2019/20**:
12 Wochen HBF-Praktikum, d.h. es fehlen **noch 14 Wochen**
- innerhalb von 4 Jahren **während und nach** dem erfolgreichen Abschluss der HBF sind die Praktika zu absolvieren

(2) Inhaltliche Bedingungen

- Ableistung in einer **Fachrichtung**, die dem **abgeschlossenen Bildungsgang** entspricht, sprich **im kaufmännischen Bereich**
- In einer geeigneten Praktikumsstellen, d.h. einem **anerkannten Ausbildungsbetrieb** oder einer **öffentlichen Verwaltung**

(3) Formelle Bedingungen

- Es sind **Berichte** über den **zeitlichen Verlauf** und die **Inhalte des Praktikums** anzufertigen
- Ausstellung eines **Praktikantenzweignisses** durch den Betrieb, das die ordnungsgemäße Durchführung des Praktikums bestätigt

2. Möglichkeit: Berufsausbildung

- ➔ in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb aus dem Bereich Wirtschaft oder
- ➔ in einer öffentlichen Verwaltung

3. Möglichkeit: mindestens 2-jährige einschlägige Berufstätigkeit in Vollzeit

(4) Ausstellung des FHR-Zeugnisses

- Abgabe des vollständig ausgefüllten **Antrags auf Ausstellung des Zeugnisses über die Fachhochschulreife** auf der Homepage (Downloads)
- **Vollständige** Abgabe der dort genannten **Unterlagen**

(5) FAQs

- Können „Teilzeit-Jobs“ anerkannt werden?
→ Nein, da es sich dabei weder um **angeleitete** Praktika, noch eine Berufsausbildung oder berufliche Vollzeittätigkeit handelt.
 - Können in den Ferien absolvierte Praktika ebenfalls angerechnet werden?
→ Ja wenn sie nach Aufnahme des Bildungsgangs gemacht wurden, **einschlägig** und **gelenkt** waren und **bescheinigt** wurden.
 - Wie lang muss man täglich/wöchentlich arbeiten?
→ So wie es **gesetzlich und tariflich** vorgesehen ist.
 - Hat man einen Anspruch auf Urlaub?
→ Ja **sofern** dies **gesetzlich und tariflich** vorgesehen ist.
 - Kann man das Praktikum überall machen?
→ **Nein**, da es sich um einen **anerkannten Ausbildungsbetrieb** im Berufsfeld **Wirtschaft** oder eine **öffentliche Verwaltung** handeln muss.
 - Kann man das Praktikum in unterschiedlichen Betrieben machen?
→ **Ja**, das ist möglich.
 - Muss man jeden Tag einen Bericht verfassen?
→ Es sind **mindestens zwei Berichte** zu fertigen, die den zeitlichen und inhaltlichen Verlauf des Praktikums wiedergeben.
 - Darf man im Praktikum Geld verdienen?
→ Ja, wenn eine **Praktikantenvergütung** vereinbart wurde, ist dies möglich.
-

Rechtliche Grundlage:

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung vom 12. Juli 1996 (1545 D51 332/35 7 Bezug: Berufsfachschulverordnung zweijährige höhere Bildungsgänge vom 21. Juni 1989 (GVBl. 5. 173, Amtsbl. S. 397), geändert am 7. September 1995 (GVBl. S. 366, Amtsbl. 5. 646)

- Nach Abschluss der HBF
- Dauer ein halbes Jahr
- Ableistung in einer Fachrichtung, die dem abgeschlossenen Bildungsgang entspricht
- In einem anerkannten Ausbildungsbetrieb oder einer öffentlichen Verwaltung
- geeignete Praktikumsstelle
- Berichte über den zeitlichen Verlauf und die Inhalte des Praktikums
- Vorlage eines Praktikantenzeugnisses, dass die ordnungsgemäße Durchführung des Praktikums bestätigt